respACT
austrian business council
for sustainable development

RESPACT BEWEGT CSR IN ÖSTERREICH

EINE ZEITLEISTE FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES UND NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IN EUROPA UND ÖSTERREICH

Seit 25 Jahren bewegt respACT Corporate Social Responsibility in Österreich. Eine Motivation für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

1997

WIE ALLES BEGANN...

BESCHLUSS DES KYOTO-PROTOKOLLS: ERSTE TREIBHAUSGASMINDERUNGSZIELE

Bei der dritten Konferenz der Vertragsparteien (COP-3) wurde das Kyoto-Protokoll verabschiedet, das die ersten rechtsverbindlichen Treibhausgasminderungsziele enthielt.

GRÜNDUNG DES ABCSD

Auf Initiative des Umweltministers Martin Bartenstein und der Industriellenvereinigung wurde der Austrian Business Council for Sustainable Developement (ABCSD) gegründet, um das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung in der österreichischen Wirtschaft zu etablieren. Generalsekretär war Friedrich Nemec, Wolfgang Pfarl war Gründungspräsident, Richard Schenz und Heinz Felsner waren Vizepräsidenten.

1999

ERSTER GLOBALER LEITFADEN ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die Global Reporting Initiative (GRI), an der auch der World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) beteiligt ist, legt den ersten Entwurf eines global anwendbaren Leitfadens zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts auf Unternehmensebene vor.

ERSTER CSR-REPORT DURCH WBCSD

Nach einem Pilotprojekt mit 22 Firmen aus zehn Industriesektionen veröffentlichte der WBCSD seinen Bericht: „Eco-efficiency: A Guide to Reporting Company Perfomance“.

ERSTE ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG „ÖKOEFFIZIENZ-MESSUNG UND BERICHTERSTATTUNG“

Im Rahmen der European Eco-Efficiency Initiative (EEEI) wurde die erste öffentliche Veranstaltung des ABCSD zur Messung der Ökoeffizienz und Berichterstattung organisiert.

PILOTPROJEKT „QUANTIFIZIERUNG DER ÖKOEFFIZIENZ“

Ziel des Pilotprojekts war es, Zusammenhänge zwischen ökonomischen und ökologischen Gegebenheiten und Zielsetzungen eines

Unternehmens im Zeitablauf darzustellen, den Einfluss der umweltrelevanten Maßnahmen auf das Unternehmensergebnis sichtbar zu machen und durchgeführte Maßnahmen zu kontrollieren.

2000

MILLENNIUM DEVELOPMENT GOALS

Eine Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der UNO, der Weltbank, der OECD und mehreren NGOs erarbeitete im Jahr 2001 eine Liste von Zielen zur Umsetzung der Vorgaben der UN-Millenniumserklärung. Die Ziele für das Jahr 2015 wurden als Millennium-Entwicklungsziele (englisch: Millennium Development Goals, MDGs) bekannt.

AUSTRIAN SUSTAINABILITY REPORTING AWARD (ASRA)

Der ASRA, die österreichweit einzige Auszeichnung für die besten Nachhaltigkeitsberichte von heimischen Unternehmen, wird aus der Taufe gehoben. ABCSD und seine Vorgängerorganisationen sind seit Beginn Kooperationspartner und Teil der Expert*innen-Jury.

Weitere Informationen zum → ASRA

2001

ERSTE EU-NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE

Beim Gipfeltreffen des Europäischen Rats in Göteborg wurde die erste EU-Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Corporate Social Responsibility wurde im Grünbuch der Europäischen Kommission definiert.

BESCHLUSS DER ÖSTERREICHISCHEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die „österreichische Nachhaltigkeitsstrategie“ wird unter Bundesminister Wilhelm Molterer beschlossen. Der ABCSD hat bewusst intensiv an der Erstellung der österreichischen Nachhaltigkeitsstrategie mitgewirkt und sich zur Umsetzung bekannt.

5 PRINZIPIEN ZUR EU-NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

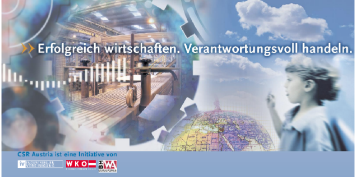
In der Stellungnahme der Industriellenvereinigung und des ABCSD zum Konsultationspapier wurden fünf Prinzipien formuliert, die im Wesentlichen in die Mitteilung der EU-Kommission eingeflossen sind.

2003

CSR AUSTRIA
LEITBILD

ÖSTERREICHISCHES CSR-LEITBILD

Die Partnerorganisationen der Initiative CSR Austria (IV, WKÖ und BMWA) präsentieren


Erfolgreich wirtschaften. Verantwortungsvoll handeln.
CSR Austria ist eine Initiative von
WKO

das Leitbild „Erfolgreich wirtschaften. Verantwortungsvoll handeln." im Rahmen eines Festakts mit Wirtschaftsminister Martin Bartenstein. Es ist das erste offizielle Bekenntnis der österreichischen Wirtschaft zu ökonomischer, sozialer und ökologischer Verantwortung und zugleich eine Orientierung für Unternehmen für gesellschaftlich verantwortliches Handeln.

2004

NORMUNGSINSTITUT VERÖFFENTLICHT CSR-LEITFADEN

Mitte 2004 hat das Österreichische Normungsinstitut einen weiteren CSR-Leitfaden veröffentlicht (Österreichisches Normungsinstitut, 2004). Auch darin werden Empfehlungen und Anregungen zu CSR gegeben.

ERSTE TRIGOS-AUSZEICHNUNG

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 wird Österreichs renommierteste Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften an jene Unternehmen vergeben, die mit ihrem Engagement in Sachen Nachhaltigkeit als Vorreiter, Inspirationsquelle, Multiplikator und Vorbild begeistern.

Impressionen und Informationen finden Sie in unserem → Abschlussbericht 2021

VORBILD
KOOPERATION
VERANTWORTUNG

TRIGOS 2021

GRÜNDUNG AUSTRIAN BUSINESS ACADEMY FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT (ASD)

Die Träger der ASD sind der Austrian Business Council for Sustainable Development (ABCSD) und das Österreichische Institut für Nachhaltige Entwicklung (ÖIN). Ziel des ASD ist der Aufbau von Nachhaltigkeits-Know-how in Unternehmen.

2005

GRÜNDUNG RESPACT AUSTRIA

Durch das steigende Interesse wurde die Initiative zum Verein respACT austria ausgebaut. Gründungspräsident war Erich Becker.

2006

GRÜNDUNG DER

INVESTORENINITIATIVE “UN-PRINZIPIEN FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES WIRTSCHAFTEN”

In Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact wurde die Investoreninitiative “UN Principles for Responsible Investment” gegründet. Auf diesen Prinzipien bauen die ESG-Kriterien auf.

RESPACT AUSTRIA WIRD HOST-ORGANISATION DES GLOBAL COMPACT NETWORK AUSTRIA

In seiner Funktion als Netzwerk mit UN-Mandat für Unternehmen und Stakeholder mit unterschiedlichsten Anforderungen unterstützt und ermöglicht das Global Compact Network Austria globales Lernen, transformative Innovation und die Vernetzung der Teilnehmerorganisationen.

ERSTER ÖSTERREICHISCHER CSR-TAG

Der Unternehmenskongress zum Thema Corporate Social Responsibility und Nachhaltige Entwicklung hat sich im Laufe der Zeit zum Jahreshighlight in der heimischen CSR-Szene entwickelt.

Hier geht’s zum → Rückblick.

ÖKODESIGN VERORDNUNG

Die EU-Rahmenrichtlinie über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte (Richtlinie 2009/125/EG, kurz: Ökodesign-Richtlinie) wurde in Österreich durch BGBl. II Nr. 187/2011 umgesetzt.

AL GORE INITIIERT DAS KONZERT „LIVE EARTH“ WELTWEIT

„Live Earth“ war eine weltumspannende Benefiz-Konzertreihe, die auf allen sieben Kontinenten insgesamt 24 Stunden lang stattfand. Der damalige US-Vizepräsident und Klimaaktivist Al Gore wollte damit auf die globale Erderwärmung aufmerksam machen.

respACT

austrian business council
for sustainable development

2007

PETER OSWALD WIRD NEUER PRÄSIDENT VON RESPACT AUSTRIA

GRÜNDUNG RESPACT

respACT austria und der ABCSD schlossen sich zu respACT – austrian business council for sustainable development, Österreichs führende Unternehmensplattform für CSR und Nachhaltige Entwicklung, zusammen.

Hier geht‘s zur Website: www.respact.at

“CSR IN KMU. ERFOLG MIT FAIRANTWORTUNG”

Im Zeitraum von 2007-2009 wurden im Zuge des Projekts “CSR in Klein- und Mittelunternehmen. Erfolg mit FAIRantwortung!” in Zusammenarbeit mit der CCEG, finanziert von der Bundeswirtschaftskammer und dem Wirtschaftsministerium, 65 CSR-Beratungen in KMU in Oberösterreich, Steiermark und Salzburg durchgeführt. Grundlage bildete das “KMU Informationspaket” mit dem “CSR-Selbsttest”, dem Ratgeber “In 7 Schritten zu einer CSR-Strategie“ sowie den Branchenleitfäden für die Bereiche Spielwaren- und Sportartikelfachhandel, Lackerzeuger und –anwender, Werbung und Marktkommunikation, Juwelen- und Schmuckbranche, Bauwirtschaft, Transport und Verkehr, Hotel- und Gastgewerbe, Lebensmittel, Papier/Druck/Buchbinder, Textil/Bekleidung/Schuhe sowie Holz/Einrichtung/Baustoffe.

Unternehmen mit Verantwortung

CSR-Leitfaden
Werbung und Marktkommunikation

respACT austria

Unternehmen mit Verantwortung

CSR-Leitfaden
Lackerzeuger und -anwender

respACT austria

2009

Erfolg mit Verantwortung
Ein Leitbild für zukunftsfähiges Wirtschaften

www.respact.at/csrleitbild

Initiatoren des Leitbildes:
respACT

Gefördert von:

respACT

VORSTELLUNG CSR-LEITBILD “ERFOLG MIT VERANTWORTUNG”

Der erste umfassende Stakeholderprozess zur Weiterentwicklung von CSR fand statt und brachte das CSR-Leitbild für ein gemeinsames Verständnis von CSR in der heimischen Wirtschaft hervor.

Hier geht’s zu → Video und Handbuch

VERÖFFENTLICHUNG DES CSR LEITFADEN FÜR EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN

Mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Österreich und Amway Österreich wurde die erste Schritt für Schritt Anleitung für Ein-Personen-Unternehmen zu FAIRantwortungsvollem Wirtschaften durch respACT veröffentlicht.

PARTNERSCHAFTSBÖRSE “GUTE GESCHÄFTE”

Auf Initiative des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wurde der Marktplatz für „Gute Geschäfte“ von Fundraisingverband und respACT organisiert.Dabei werden Unternehmen mit Non-Profit Organisationen vernetzt und bilden Partnerschaften. Beim ersten Marktplatz mit 23 NPOs und 20 Unternehmen wurden insgesamt 62 Vereinbarungen im Gegenwert von EUR 100.120,- getroffen.

Arbeitsmittel gesucht

Hier geht’s zum → Video Gute Geschäfte 2011

2010

NASA ANALYSE: DAS ZWEITWÄRMSTE JAHR SEIT MODERNEN AUFZEICHNUNGEN

Wie eine NASA Analyse der globalen Oberflächentemperatur zeigte, war 2009 das zweitwärmste Jahr seit der modernen Aufzeichnung.

STANDARD ISO 26000

Der internationale Standard ISO 26000 „Guidance on social responsibility“, an dem auch Österreich maßgeblich mitgewirkt hat, wurde veröffentlicht.

REGIONALISIERUNGSOFFENSIVE “RESPACT GOES REGIONAL”

Mit unterschiedlichen Veranstaltungen wie Business Lunches, Informationsveranstaltungen oder regionalen Unternehmertreffen soll CSR auch auf lokaler Ebene weiter gefördert werden. Darüber hinaus gründete respACT die CSR-Initiativkreise in den Bundesländern mit jeweiligen Vertreter*innen von Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und Land. Betreut werden die Initiativkreise von einem*r Landeskoordinator*in sowie einem respACT-Teammitglied.

2011

NEUE STRATEGIE ZUR SOZIALEN VERANTWORTUNG

Die EU-Kommission definierte CSR als “die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft”.

ONR 192500

Die von Austrian Standards veröffentlichte ONR 192500 „Gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen (CSR)“, bricht die Inhalte der ISO 26000 auf österreichische Bedürfnisse herunter.

DANIELA KNIELING WIRD NEUE RESPACT-GESCHÄFTSFÜHRERIN

ERSTER CSR-LEHRGANG IN ÖSTERREICH

Angelehnt an das Erfolgsprogramm des WBCSD “Future Leaders Team” startet respACT den Lehrgang Future Leaders Team Austria in Österreich. Es ist der erste CSR-Lehrgang für Nachwuchsführungskräfte, um diese mit dem Thema Nachhaltigkeit vertraut und für die Zukunft im Unternehmen fit zu machen.

ARBEITSGRUPPE NACHHALTIGKEITSBERICHT-ERSTATTUNG

In Kooperation mit dem Global Compact Network Austria fanden regelmäßige Treffen der respACT-Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung statt. Im Mittelpunkt der Treffen standen Best Practice Beispiele zu Berichten und die Präsentation der Kriterienkataloge der PRVA.

2013

URSULA SIMACEK WIRD NEUE RESPACT-PRÄSIDENTIN

PUBLIKATION DES LEITFADENS "IN 6 SCHRITTEN ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT"

Um Klein- und Mittelunternehmen bei der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu unterstützen, hat respACT unter Einbindung von CSR-Expert*innen den vorliegenden Leitfaden entwickelt. Er bietet Geschäftsführer*innen und Entscheidungsträger*innen von KMU, die dem Thema Nachhaltigkeit offen gegenüberstehen und sich bereits mit den Auswirkungen ihres Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft auseinandergesetzt haben, Hilfestellungen und Umsetzungstipps zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

IN 6 SCHRITTEN ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT

Ein Leitfaden für Klein- und Mittelunternehmen

2014

ARBEITSGRUPPE IMPACTMESSUNG

Eine der beliebtesten Arbeitsgruppen im Jahr 2014 war die Arbeitsgruppe Impactmessung. Zwei General Meetings des Global Compact Network Austria standen im Zeichen der „Impactmessung". Interessante Learnings waren, dass Wirkungsmessung zunehmend auch vom Kapitalmarkt gefordert wird und dass nicht nur positive Impacts, sondern auch negative Wirkungen berücksichtigt werden müssen.

EU-RICHTLINIE ZUR OFFENLEGUNG NICHT-FINANZIELLER INFORMATIONEN (2014/95/EU)

Seit 2014 steht fest: Nicht-finanzielle Berichterstattung ist ab 2017 EU-weit für kapitalmarktorientierte Unternehmen und Finanzinstitute mit mehr als 500 Mitarbeiter*innen verpflichtend.

Unternehmen müssen demnach zu einer Reihe von sozialen und ökologischen Themen ihre identifizierten Risiken, Strategien, erzielten Ergebnisse und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren offenlegen.

2015

RESPACT INTEGRIERT DIE SDGS IN ALL SEINE AKTIVITÄTEN

Von Kooperationen bis zu Veranstaltungen: respACT integriert die SDGs in all seinen Aktivitäten und stellt umfangreiche Informationsmaterialien für Unternehmen zur Verfügung. Zudem ist respACT als Koordinationsstelle des Global Compact Network Austria erster Ansprechpartner, wenn es um die unternehmerische Umsetzung der SDGs in Österreich geht.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)

Die SDGs integrieren die sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen gleichermaßen und adressieren die größten Herausforderungen unserer Zeit. Die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, darunter auch Österreich, bekennen sich zur Umsetzung dieser Ziele bis 2030.

VERABSCHIEDUNG DES BUNDES-ENERGIEEFFIZIENZGESETZES (EEFFG) UND DER ENERGIEEFFIZIENZRICHTLINIE

Das Gesetz stellt die Umsetzung der EU-

Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU dar und soll die Energieeffizienzsteigerung bei Bund und österreichischen Unternehmen fördern.

PARISER KLIMAABKOMMEN

Das Pariser Abkommen wurde 2015 auf der UN-Klimakonferenz in Paris beschlossen und soll 2021 als Ablösung des Kyoto-Protokolls in Kraft treten. Es ist die erste Klimaschutzvereinbarung, der alle 195 UN-Mitgliedsstaaten zugestimmt haben.

Die drei Hauptziele des Abkommens sind: Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad, Förderung der Klimaresistenzmaßnahmen in Ländern und Regionen, die schon jetzt starke Folgen durch den Klimawandel spüren, sowie die Vereinbarkeit von Finanzströmen und Klimazielen.

Neben der Finanzierung von Klimaschutzprojekten wurde vereinbart, dass Industrieländer in den Jahren 2020 bis 2025 jährlich 100 Mrd. US-Dollar für den Umbau der Energieversorgung und zur Beseitigung von durch den Klimawandel entstandenen Schäden zur Verfügung stellen.

2016

LAUNCH DER SDG-STRATEGIE DES GLOBAL COMPACT NETWORK AUSTRIA

Die SDG-Strategie des Global Compact Network Austria unterstützt Unternehmen seit 2016 bei der Umsetzung der SDGs. Das Multi-Stakeholder-Netzwerk schafft Bewusstsein für die Agenda 2030, gibt Betrieben Orientierungshilfe bei der Umsetzung der SDGs und stellt konkrete Tools für die praktische Umsetzung zur Verfügung. Das Herzstück der Strategie bilden selbstorganisierte SDG Teams, die gemeinsam Next-Practice-Lösungen erarbeiten.

VORSTELLUNG DER “VISION FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN”

Im Rahmen des Stakeholderprozesses #WIRbewegenCSR wurde das Leitbild weiterentwickelt und es entstand die Vision, angepasst an nationale und internationale Entwicklungen. Sie wurde am csr-TAG 2016 präsentiert und richtet sich an österreichische Unternehmen, die einen aktiven und innovativen Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung leisten wollen.

INKRAFTTRETEN DES NADIVEG

Das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz setzt die EU-Richtlinie 2014/95/EU in Österreich um und verpflichtet ab 2017 große Unternehmen von öffentlichem Interesse über nicht finanzielle Informationen (Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption, Bestechung sowie Diversität) zu berichten.

2017

WORKSHOP ZU NADIVEG UND GRI-STANDARDS

“Nachhaltigkeit wirkungsvoll kommunizieren: Erfahrungsaustausch zu NaDiVeG & GRI Standards” war einer der acht interaktiven Workshop-Angebote beim csr-TAG 2017.

Hier geht‘s zum → Nachbericht

2019

VORSTELLUNG DES EU GREEN DEAL

Von der europäischen Kommission am 11. Dezember vorgestellt, ist das Hauptziel des Konzepts die Klimaneutralität Europas bis 2050. Er enthält Maßnahmen zu Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie Finanzmarktregulierung.

CIRCULAR ECONOMY ACTION PLAN

Die EU-Kommission veröffentlicht den Circular Economy Action Plan (CEAP). Der CEAP ist ein Schwerpunkt des European Green Deal und schlägt 35 Schlüsselmaßnahmen für ein saubereres und wettbewerbsfähigeres Europa vor.

respACT

KLIMABROSCHÜRE
unternehmerischer Klimaschutz
praktisch umgesetzt

PETER GIFFINGER WIRD NEUER RESPACT-PRÄSIDENT

RESPACT #THINKTANK

Die respACT-Arbeitskreise verknüpfen fundierte Erkenntnisse aus der Theorie mit Erfahrungswerten aus der Praxis. Sie geben Unternehmen eine gemeinsame Stimme, die sich für nachhaltiges Wirtschaften einsetzen. Mitglieder des respACT-Präsidiums teilen ihr fachliches Know-how gemeinsam mit Fachexpert*innen aus Verwaltung und/oder Forschung mit respACT-Mitgliedern. Den Rahmen für die Ausrichtung der #ThinkTank-Aktivitäten stellen die SDGs dar.

PUBLIKATION DER RESPACT-KLIMABROSCHÜRE

Mit der Klimabroschüre möchte respACT österreichischen Unternehmen Orientierung bieten. Praxisnah enthält die Broschüre Unternehmensbeispiele und beantwortet Fragen rund um die Auswirkungen der Klimakrise auf die heimische Wirtschaft.

GRÜNDUNG VON CIRCLE17

Gemeinsam mit AustrianStartups gründete respACT die Initiative circle17, die Start-ups und Unternehmen dabei unterstützt, gemeinsame Lösungen für dringende Nachhaltigkeitsherausforderungen zu entwickeln. Im Rahmen eines 3-Phasen-Programms werden Start-ups und Innovatoren mit etablierten Organisationen zusammengebracht.

2020

ÖSTERREICH PRÄSENTIERT ERSTEN FREIWILLIGEN BERICHT ZUR UMSETZUNG DER SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (FNU)

Österreich präsentierte am 15. Juli 2020 seinen ersten Freiwilligen Nationalen Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele/SDGs.

EUROPÄISCHE KOMMISSION UND EU-PARLAMENT ENTWICKELN TAXONOMIE-VERORDNUNG

GRÜNDUNG ARBEITSGRUPPE “UMSETZUNG DER AGENDA 2030 FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG”

respACT und das Global Compact Network Austria waren im Rahmen von Redaktionsausschüssen als Vertreter*innen der Wirtschaft und Zivilgesellschaft präsent und konnten als Sprachrohr einer verantwortungsbewussten Trägerschaft der Wirtschaft fungieren. Mit der SDG-

Die Taxonomie-Verordnung (EG 2020/852) ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten und soll Anlegern helfen, den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit eines Projekts zu ermitteln. Sie richtet sich an die EU-Mitgliedsstaaten, die EU selbst sowie an Finanzmarktteilnehmer und Unternehmen, die sich verpflichten, nichtfinanzielle Erklärungen, wie einen Jahresbericht, zu publizieren. Kern der Taxonomie sind sechs Umweltziele.

Für Unternehmen ergeben sich durch die Verordnung neue Berichtspflichten zu Tätigkeiten, die als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Strategie des Global Compact Networks Austria und dem TRIGOS, der Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften und Nachhaltigkeit, hob der FNU zwei Erfolgsgeschichten von respACT und dem Global Compact Netzwerk betreffend der Umsetzung der SDGs in Österreich hervor (vgl. FNU 2020, S. 27).

ERSTER ONLINE CSR-TAG

Im Jahr 2020 ging der österreichische csr-TAG erstmals digital über die Bühne. Zwölf Schwerpunkt-Sessions gaben den über 400 Teilnehmenden vielseitige Einblicke in klimafreundliche Unternehmensführung und innovative Geschäftsmodelle. Die Themen reichten von Klimakommunikation und Mitarbeiter*innen-Kultur, Green Finance, Kreislaufwirtschaft, Privat Public Partnerships, Logistik, Energieeffizienz bis zum Einsatz von Klimadaten im unternehmerischen Kontext.

Hier geht‘s zur → Nachlese.

APPELL ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

In Zusammenarbeit mit dem Global Compact Network Austria rief respACT den Appell “Zukunftsfähigkeit” ins Leben, welcher fünf konkrete Forderungen für ein nachhaltiges Konjunkturprogramm enthielt. Rund 100 Unternehmen unterschrieben den Appell.

KREISLAUFSTRATEGIE ÖSTERREICH

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie hat unter Einbindung zahlreicher Stakeholder einen Entwurf für eine nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie erarbeitet. In breit angelegten Stakeholder-Diskussionen wurden mögliche Maßnahmen zur Forcierung der Kreislaufwirtschaft in Österreich erarbeitet und dokumentiert.

2021

START DER RESPACT ACADEMY

Die respACT ACADEMY dient als digitale Lern- und Informationsplattform der interaktiven Wissensvermittlung mit aktuellen Themen im Bereich unternehmerischer Nachhaltigkeit. Dazu werden E-Learning-Kurse, On-Demand-Lerninhalte sowie Webinare und Workshops zur Verfügung gestellt (z.B. der Workshop “Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMU”).

DIGI FOR SDG 2021-2022

START DES PROJEKTES DIGI FOR SDG

Mit Unterstützung der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung werden Guidelines für Unternehmen entwickelt, die mithilfe neuer Technologien die SDGs erreichen wollen. Darüber hinaus wird Beiträgen und Aktivitäten rund um "Digitalisierung und Nachhaltigkeit" auf der DIGI WALL eine Bühne gegeben.

WORKSHOP "CORPORATE SUSTAINABILITY REPORTING DIRECTIVE" (CSRD)

respACT brachte Expert*innen der denkstatt GmbH und EVVA Sicherheitstechnologie GmbH zusammen, um über Neuerungen im europäischen Nachhaltigkeitsreporting zu informieren sowie den Zusammenhang zwischen der CSRD, der EU-Taxonomie-Verordnung und aktuellen Berichtsstandards (z.B. GRI) zu vermitteln.

GRÜNDUNG DES CIRCULAR ECONOMY FORUM AUSTRIA

In Kooperation mit dem Bertalanffy Center for the Study of Systems Science, Circular Futures, designaustria und respACT. Es ist eine Lern- und Dialog-Plattform für die operative Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in österreichischen Unternehmen und bietet hierzu ein Innovations-Ökosystem, in welchem alle Teilnehmenden von internationaler Zusammenarbeit, Wissensaustausch und Kooperation in Wertschöpfungskreisläufen profitieren, um ihre Innovationsfähigkeit zu stärken.

2022

INKRAFTTRETEN DER TAXONOMIE-VERORDNUNG 2020/852

Mit 1. Januar 2022 ist die Taxonomie-Verordnung anzuwenden. Sie wurde vom europäischen Parlament und dem Rat im Juni 2020 beschlossen, definiert Vorgaben für nachhaltige Investitionen und ändert die Offenlegungsverordnung 2019/2088.

RESPACT ZÄHLT 365 MITGLIEDSUNTERNEHMEN

Ende 2021 konnte respACT erstmals 360 Mitgliedsunternehmen zählen. Mit Stand 01.04.2022 sind es 365.

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften ist so aktuell wie nie zuvor. Der Weltklimarat fordert in seinem Bericht radikale CO2-Einsparung, der Green Deal und im Speziellen der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums werden vieles im Kredit- und Veranlagungsbereich in Bewegung bringen, damit Kapital in nachhaltige Investitionen fließt.

Umso wichtiger sind Organisationen, wie respACT, die Beispiele verantwortungsvoller Unternehmensführung ins Rampenlicht stellen, damit immer mehr Betriebe einer ökologisch und gesellschaftlich ausgerichteten Unternehmensstrategie folgen, die sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientiert. Die SDGs und ESGs werden jedenfalls die Arbeit von respACT und immer mehr Unternehmen begleiten.

> **„Nach dem Motto „Gemeinsam in Bewegung bleiben“ setzen wir auf Zusammenarbeit mit unseren Partner*innen und Wegbegleiter*innen, um verantwortungsvolles Wirtschaften zur Selbstverständlichkeit in Österreich zu machen. Ich bin sehr stolz, dass dieses große Engagement Wirkung zeigt und wir mittlerweile rund 370 Vorreiterbetriebe zu unserem Netzwerk zählen.“**
>
> *Daniela Knieling, Geschäftsführung respACT*

respACT
austrian business council
for sustainable development

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten.

Letzte Aktualisierung am: 30.04.2022

© 2022 | respACT - austrian business council for sustainible development